

# Inhalt

Vorwort. Schicksale eines Buches	9
Kölsches Klüngel-Biotop als nationales Entlastungsklischee	13
Korruptionshauptstadt Köln	16
Die Kölner Hinterbühne bei der Gründung der Bundesrepublik Deutschland	16
Raffgieriger Politchrist: Adenauer als Kölner Oberbürgermeister	32
Die Kölner Müllverbrennungsanlage	43
Die Stadt, der Müll und der NRW-Unternehmens-Politfilz	43
Müllhändler Trienekens in der Mittelstandsmaske	51
Die Müll-Korruption als Justizskandal	55
Aufklärung als Farce: Der Müllskandal im Spiegel der DuMont-Presse	60
Nachbemerkung 2009: Der Kölner Müllprozess	65
Die Bankiers und ihre Stadt	70
KölnArena/Rathaus Deutz: Die high society plündert den Stadthaushalt	70
Kölns nobelste Geldwäscher: Aus dem Tagebuch des Walter Leisler Kiep	78
Städtische Wohnungen als Renditeobjekt	81
„What the Hell, Mister, where is your damned Cologne?“ Städtisches Vermögen als Spielmaterial unbekannter Finanzakteure	85
Sozis auf der Höhe ihrer kleinen Macht	100
Der Abfall-Schaffer	100
Der Regierungspräsident als politischer Ersatz-Schaupieler	115
Vorfluter Süd: Gesetzestreuer Beamter in die Psychiatrie	120

Von Arschlöchern, Sozialmietern und anderen Demokraten	122
Der Oberbürgermeister mit den fünf Einkommen	124
„Schlanke Verwaltung“ – Der Einsturz des Historischen Archivs	132
DuMont Schauberg: Der Verlag der Wendehälsa	141
„Paktierte von Anfang an mit den jeweiligen Machthabern...“	141
Wendehals West als Chefredakteur	156
NS-Weißwäsche auf Bestellung	159
Textfälschung als übliche Praxis	168
Korruptive Finanzoperationen im Nationalsozialismus	176
Der IHK-Präsident organisierte die Kanzlerschaft Hitlers	176
Hehler für Hitler: Der Otto Wolff-Konzern	181
Der Kardinal, das Kapital, die Korruption	190
„Er wurde uns von Gott geschenkt...“	
Briefwechsel mit Erzbischof Meisner	190
Erzbistum Köln: Steuerrückzahlung für den Multimillionär	194
Anschwellendes Lob des Kölschen Klüngels	199
Veröffentlichungen zu Kölner Verhältnissen	211